

B 64:

Landerwerb geht weiter

HÖXTER (sos). Stockt die Planung für die B64, weil der Taubenborn Überschwemmungsgebiet ist? Sind die für das Straßenbauprojekt notwendigen Grundstücksankäufe auf Eis gelegt? Diese Fragen des FDP-Ratsmitglieds Martin Hillebrand beantwortete Baudezernentin Claudia Koch während der jüngsten Ratssitzung am Donnerstagabend mit Informationen aus den beteiligten Behörden, dem Landesbetrieb Straßen NRW und der Bezirksregierung Detmold.

Wegen des Überschwemmungsgebiets gebe es keine Ansätze, das Projekt zu verwerfen, sagte Claudia Koch nach Rücksprache mit Straßen NRW. Es seien Ersatzretentionsflächen vorgesehen.

Die Bezirksregierung in Detmold sei weiter aktiv in Sachen Landerwerb. Auf Einzelheiten wolle die Behörde wegen privater Interessen nicht eingehen.

Die Bezirksregierung erwerbe Flächen im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens und biete diese dann den Grundstückseigentümern zum Tausch gegen ihr für die Trasse relevantes Areal an. „Der Tausch richtet sich nach dem landwirtschaftlichen Nutzwert der Flächen“, erläuterte die Baudezernentin das Kriterium. Angekauft worden seien 61 Hektar. Die letzte Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung und einem Grundeigentümer stamme aus dem August. Es sei also sehr aktuell.

Martin Hillebrand formulierte einen dringenden Appell: Nach 53 Jahren des Planens und Wartens werde es Zeit, den Lückenschluss endlich zu realisieren.